



Recht gut informiert

Newsletter Ihrer
Bundestagsabgeordneten



Nr. 05

Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause ging es vor allem um eines: den Haushalt für das Jahr 2025. Woran die Ampel-Regierung gescheitert ist, haben wir nun in die Hand genommen. Es ist eine Herausforderung, angesichts der sich rasch ändernden Weltlage ausreichend in unsere Verteidigung, die Stärkung unserer Wirtschaft und die Digitalisierung unseres Rechtsstaates zu investieren und dabei langfristig die Finanzierung von guter Bildung, vielfältigen Sozialleistungen und einem gesteigerten Wohnungsbau zu sichern.

Es ging aber auch um die Corona-Pandemie. Der Bundestag hat beschlossen, eine Kommission zur Aufarbeitung der Pandemie einzusetzen. Das ist ein wichtiges Signal. Denn die Pandemie hat unser Land und die Bürger herausgefordert und Spuren hinterlassen. Um für die Zukunft zu lernen, werden wir die Pandemie nun parlamentarisch aufarbeiten und Lehren ziehen.

Nach etlichen Stunden im Plenum des Bundestages kann ich freudig mitteilen, dass ich gut in meinem neuen Amt als Schriftführerin angekommen bin. Mit wachsamem Blick auf die Vorgänge während der Sitzungen darf ich als Teil des Sitzungspräsidiums die Debatten aus nächster Nähe und ungewohnter Perspektive verfolgen. Diese Verantwortung nehme ich neutral und im demokratischen Sinne gerne wahr.

Nun wünsche ich eine angenehme Lektüre.

Ihre Tijen Ataoğlu



Erste Haushaltswoche im Bundestag

Die letzte Sitzungswoche vor der sitzungsfreien Zeit war für mich meine erste Haushaltswoche im Deutschen Bundestag. Denn die Ampel-Regierung war im November 2024 nicht in der Lage, einen Haushalt für das Jahr 2025 vorzulegen. Sie zerbrach letztlich daran. Deshalb muss die neue Bundesregierung nun nachträglich einen Haushalt für das Jahr 2025 aufstellen. Wir kommen dieser Verantwortung nach und leiten damit den versprochenen Politikwechsel ein, u.a. im Bereich der der Innen-, Migrations- und Wirtschaftspolitik ein. Dazu wird es ein milliardenschweres Infrastrukturpaket für Straße und Schiene, den Ausbau der Energienetze sowie für zusätzlichen Wohnraum aufgelegt. Durch Steuererleichterungen für Unternehmen und Verbraucher werden wir die Wirtschaft ankurbeln. Zudem investieren wir in die Zukunft durch besser Bildung und mehr Digitalisierung. Für einen besseren Schutz werden die Bundeswehr und die Polizei mehr Geld erhalten.

Wir übernehmen Verantwortung für Deutschland.

(Foto: Bildschirmaufnahme aus Sendung "phoenix vor ort")

Justizministerin Dr. Stefanie Hubig zu Gast in der Arbeitsgemeinschaft Recht

Trotz Haushaltswoche traf sich wie gewohnt am Dienstagmorgen die AG-Recht und hatte dabei einen besonderen Gast: Bundesjustizministerin Dr. Stefanie Hubig. Im Gepäck hatte Sie ein ganzes Bündel an wichtigen Gesetzen, die die neue Bundesregierung zügig auf den Weg bringt. Im direkten Austausch mit der Ministerin lassen sich Standpunkte klarer vermitteln und tragfähige Kompromisse ausloten. Frau Ministerin Dr. Hubigs Prioritäten für die nächsten Monate trafen auf unsere breite Zustimmung.

So wird nun endlich ein Verfahren zur Speicherung von IP-Adressen kommen. Damit erhalten die Strafverfolgungsbehörden notwendige Werkzeuge an die Hand, um effektiv bei Verbrechen über das Internet wie Kinderpornografie ermitteln zu können.

Außerdem hat das Ministerium drei Gesetze zur Modernisierung unserer Justiz auf den Weg gebracht. Damit wird es Bürgern erleichtert, mehr Streitfälle bei ihren lokalen Amtsgerichten zu klären. Die Digitalisierung der Gerichte wird vorangetrieben, indem einzelne Gerichte reine Onlineverfahren ausprobieren dürfen und mehr Zwangsvollstreckungen einfach online beantragt werden können.

Unser Gespräch war ein guter Auftakt für eine produktive Zusammenarbeit.

(Foto: Dr. Julia Kössinger)



Begegnung und Austausch mit zwei Parlaments-Stipendiaten aus der Türkei

Ich hatte die Freude, im Rahmen des Internationalen Parlaments-Stipendiums (IPS) zwei engagierte Stipendiaten aus der Türkei, Isa Can Çelikelden und Buğra Güneysu, in meinem Berliner Abgeordnetenbüro zu begrüßen. Wir sprachen über parlamentarische Strukturen und politische Prozesse in Deutschland und der Türkei, aber auch über meine Fachthemen als Innen- und Rechtspolitikern. Dabei hat mich beeindruckt, wie gut die beiden jungen Männer sich mit politischen Details unseres Landes auskennen.

Das Internationalen Parlaments-Stipendiums ermöglicht es jungen Menschen aus aller Welt, unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat aus nächster Nähe kennenzulernen. Im Idealfall nehmen sie ihre positiven Eindrücke für ihr politisches Wirken mit in die Heimat.

(Foto: Büro Tijen Ataoğlu MdB)

Impressum:

Nr. 5 | 11. Juli 2025

Herausgeber:

Bundestagsbüro Tijen Ataoğlu, LL.M., MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: 030/227-70928

E-Mail: tijen.ataoglu@bundestag.de

V.i.S.d.P.: Tijen Ataoğlu, LL.M., MdB